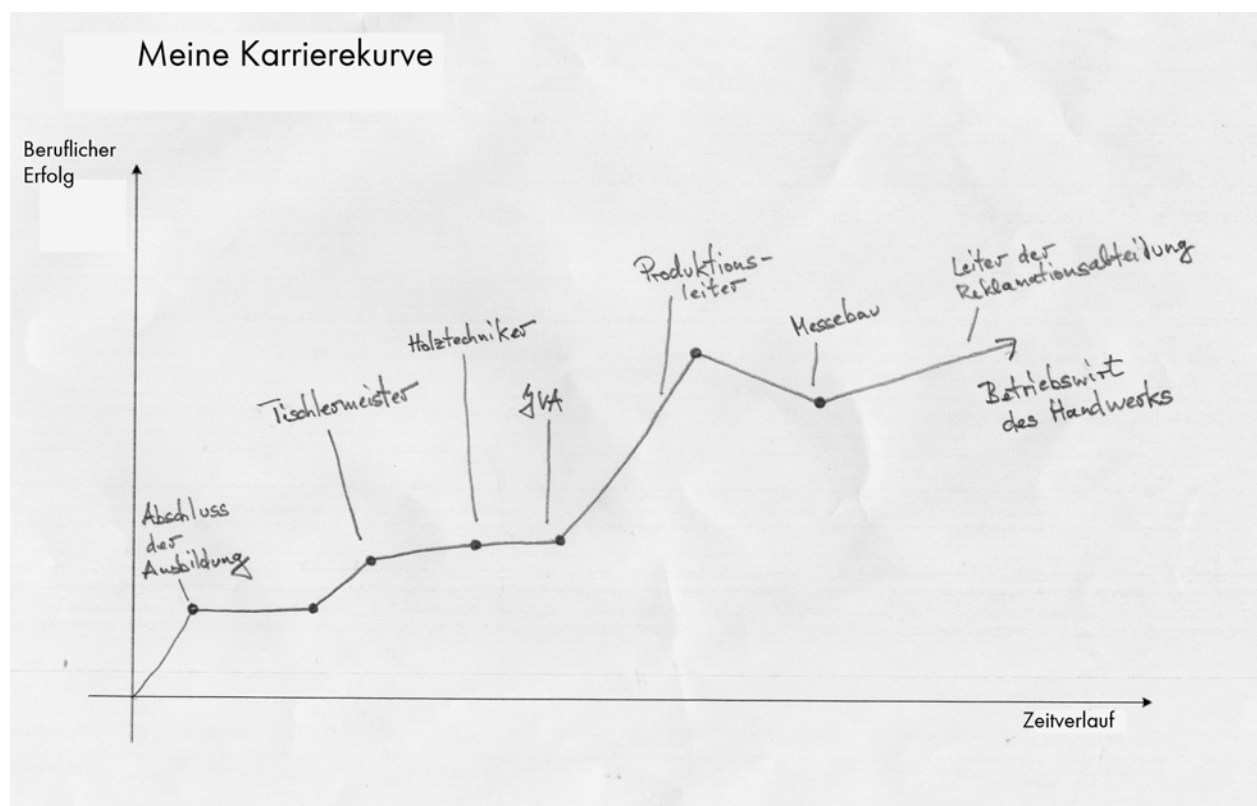


Mögliche Übungen im Vorstellungsgespräch

In vielen Vorstellungsgesprächen fordert ein Unternehmen eigene Aktivität des Bewerbers. Hierzu eignen sich kleine Aufgaben, die im Anschluss als Aufhänger für das weitere Gespräch dienen können. Zu den bekanntesten Aufgaben zählen:

Aufgabenstellung	Verhaltenstipps
Selbstpräsentation: »Stellen Sie sich kurz vor!«	Bleiben Sie auf der beruflichen Ebene. Sprechen Sie nicht über Ihre Privatsphäre. Stellen Sie arbeitsrelevante Gesprächsthemen in den Mittelpunkt. Sie sollten, ohne zu zögern und zu stocken, frei reden können. Erzählen Sie nicht den Lebenslauf nach, sondern geben Sie Informationen weiter, die darüber hinaus gehen.
»Zeichnen und erläutern Sie Ihre Lebenskurve.« »Zeichnen Sie in ein Schaubild (s. unten) Ihre Karriereentwicklung und erläutern Sie Ihre Skizze.«	In einem Koordinatensystem wird auf der X-Achse der Zeitverlauf und auf der Y-Achse der Karriere- und Lebenserfolg eingetragen. Sie haben jetzt die Möglichkeit darzustellen, inwiefern Ihr bisheriges Berufsleben zielstrebig verlaufen ist und können Problempunkte von sich aus ansprechen und erklären.
Rollenspiele zu Themen wie Verkauf und Kundenberatung, Reklamation, Firmenpräsentation, Konflikt-, Kritik- oder Kündigungsgespräch.	In einem Rollenspiel kommt es darauf an, dass Sie spontan reagieren können und auf Ihren Gesprächspartner eingehen. Rollenspiele sind verhältnismäßig praxisnahe Übungen, in denen die Kundenorientierung oder das Führungsverhalten des Bewerbers deutlich wird. Sozialkompetenz ist hier stärker als Fachkompetenz gefragt.



Die Karrierekurve dient zur Analyse der beruflichen Stationen und der Interpretation, wenn sich eine Kurve stark verändert, zum Beispiel wenn die Kurve abfällt. Diese Veränderungen können dann Anknüpfungspunkt für das Gespräch sein.